

Staatliches Schulamt · Frankfurter Str. 20-22 · 35781 Weilburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

An die Redaktionen der
regionalen Tageszeitungen in den Kreisen
Lahn-Dill, Limburg/Weilburg, Gießen

Bearbeiter/Bearbeiterin: Bettina Fister
Durchwahl: 06471 / 328-240
Mobil: 01520/1402182
Fax: 06471 / 328-270
E-Mail: b.fister@wlb.ssa.hessen.de
Datum: 04.04.2008

ZAHL DER SCHULABBRECHER REDUZIEREN: TAGUNG DES INTERNATIONALEN EU-PROJEKTES ETIMOS IN WEILBURG

Europaweit soll die Zahl der Schulabbrecher bis 2010 um die Hälfte reduziert werden. Dieses Ziel wurde 2000 in der Lissabon-Erklärung der Europäischen Staats- und Regierungschefs formuliert. Aber wie? Darüber beraten Experten aus sieben Ländern im Rahmen des EU-Projektes „ETIMOS“. Für ihre dritte Tagung waren sie zu Gast in Deutschland. Im Weilburger Hotel Lindenhof trafen sie sich zum Erfahrungsaustausch über Unterrichtsprojekte. Der Ansatz: Pädagogen befähigen, durch Motivation und kompetente Beratung abbruchgefährdete Schüler zum Abschluss zu verhelfen.

Der Schlüssel zum erfolgreichen Abschluss ist, mehr noch als die Wissensvermittlung, die Motivation des Schülers. Dieser Grundgedanke zieht sich als Leitfaden durch „ETIMOS“ – eine Abkürzung für „Empowering Teachers in Motivating and Orienting Students“. Der komplizierte Name steht für eine ebenso einfache wie einleuchtende Idee, an deren Umsetzung Repräsentanten aus Dänemark, Griechenland, Ungarn, Italien, Polen, Slowenien und Deutschland bis zum Projektende im Dezember 2008 arbeiten: Wege zur Steigerung der Schülermotivation müssen zentraler Bestandteil der Pädagogenausbildung werden.

Die Koordinierungsstelle Gewaltprävention unter der Leitung von Walter Hölzer am Staatlichen Schulamt lieferte mit dem Projekt „Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb“, bekannt geworden unter der Abkürzung SCHuB, den deutschen Beitrag zu diesem internationalen Erfahrungsaustausch.

91 Prozent der Schüler, die diese Maßnahme 2006 durchlaufen haben, erreichten den Hauptschulabschluss und damit die Voraussetzung, eine betriebliche Ausbildung zu beginnen. Hier zeigt sich der gemeinsame Nenner im bisher gepflegten Austausch internationaler Bildungs- und Unterrichtskonzepte: „Handlungsorientierter Unterricht und kompetente Beratung heranwachsender Schüler sind wichtige Schlüssel, um Schulversagen zu vermeiden – gerade Schüler im Alter von 14-17 Jahren können dadurch motiviert werden, trotz bisheriger Misserfolge einen Schulabschluss anzustreben“, so Martin Daus, Leiter des Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Kreis Limburg/Weilburg. Er verwies auf die

Erfolge in der Senkung der Schulabbrecherquote, die mit aktuell 7,6 Prozent deutschlandweit rund zwei Prozentpunkte niedriger liegt als noch 2000. In Hessen konnte - auch im Zuge der SCHuB-Maßnahme - der Anteil aller Hauptschüler ohne Hauptschulabschluss seit 1999 von 22,3 Prozent auf aktuell 13,7 Prozent verringert werden.

ETIMOS hat im Frühjahr 2007 mit einer Tagung im italienischen Desio begonnen, nach der zunächst in einer Bestandsaufnahme über Interviews mit Schülern, Eltern und Lehrern Einflussfaktoren auf die Schülermotivation unter die Lupe genommen wurden. Neben dem Motivationsförderer Praxisbezug stellte sich dabei unter anderem auch heraus, dass eine entscheidende Schnittstelle schulischen Lernens im Wechsel von der Primar- zur Sekundarstufe liegt. „Viele Schüler geben das Lernen auf und weigern sich, es fortzusetzen“, heißt es beispielsweise in den Vorbemerkungen zum polnischen Tagungsbeitrag, den Roland Lukasiewicz, Diplompädagoge präsentierte.

Der auf Sekundarstufen-Lehrer bezogene 30-stündige Lehrgang, den das pädagogische Seminar Prodest in Warschau anbieten wird, leitet daraus ein Modell ab, in dem das Zusammenspiel zwischen Lehrern, Spezialisten für professionelles Arbeitstraining, Schulpsychologen und Fachleute für Erziehung und Motivation eine besondere Rolle spielt.

Sie wollen gemeinsam Unterrichtsmethoden entwickeln, die Schülerinnen und Schüler motivieren sollen, trotz aller Schwierigkeiten einen Schulabschluss zu erreichen.